

# CDU stellt sich gegen Windkraft

## Fraktion bringt Antrag ein

**Mengerskirchen (jes).** Die Gemeindevertretung des Marktfleckens Mengerskirchen wird sich auf Antrag der CDU-Fraktion in ihrer nächsten Sitzung am 23. März mit dem Thema „Windkraftanlagen auf dem Knoten“ befassen. Die Haltung der CDU-Fraktion zu diesem Thema machte der Fraktionsvorsitzende Werner Hermann in einem Schreiben an diese Zeitung deutlich: Die Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Knoten ist für die CDU-Fraktion Mengerskirchen nicht hinnehmbar.

Wie diese Zeitung in den vergangenen Wochen mehrmals berichtet hat, plant eine Investoren- und Bauherrengemeinschaft, auf dem Knotenplateau fünf Windkraftanlagen zu errichten. Drei sollen auf dem Gebiet der Gemeinde Greifenstein stehen, zwei auf dem Gebiet der Gemeinde Driedorf.

Im Gegenzug sollen bestehende Anlagen bei Driedorf-Mademühlen und Greifenstein-Münchhausen abgebaut werden. Die Anlagen, die auf dem Knoten errichtet werden sollen, werden nach Auskunft der Investoren- und Bauherrengemeinschaft aber zahlreicher und mächtiger als die bestehenden bei Mademühlen und Münchhausen. Der Mengerskirchener CDU-Fraktionsführer Werner Hermann meint hierzu: „Bisherige Anlagen in Driedorf und Greifenstein sollen zu Gunsten des neuen Standortes auf dem Knoten zurückgebaut werden. Mithin werden damit Widerstände in der Bevölkerung der beiden Gemeinden zu Lasten des Standortes auf dem Knoten und damit zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger des Marktfleckens Mengerskirchen erledigt. Das ist für die CDU-Fraktion Mengerskirchen nicht hinnehmbar!“

Die CDU-Fraktion stellt deswegen zur nächsten Parlamentssitzung (am 23. März ab 19.30 Uhr im Schloss in Mengerskirchen) folgenden Antrag: Erstens soll der Gemeindevorstand beauftragt werden, die rechtlichen Möglichkeiten zur Verhinderung der geplanten Windkraftanlagen auf dem Knoten zu recherchieren und zu bewerten. Zweitens soll der Gemeindevorstand die Entscheidung der Gemeindevertretung zur Wahrnehmung der rechtlichen Interessen des Marktfleckens Mengerskirchen vorbereiten.

Wie diese Zeitung berichtet hat, wird die Gemeinde Mengerskirchen gehört werden, wenn der Raumordnungsplan geändert wird - selbst wenn die Anlagen nicht unmittelbar im Marktflecken errichtet werden. Die Änderung des Raumordnungsplans ist die Voraussetzung für den Bau der Windkraftanlagen auf dem Knoten.

Werner Hermann argumentiert hierzu: „Die geplanten Standorte auf dem Knoten sind zurzeit nicht als Vorranggebiet Windkraft im Raumordnungsplan 2001 sowie im Raumordnungsplan 2009 ausgewiesen. Ebenso schließt der rechtlich verbindliche Kriterienkatalog zur Festlegung von Windkraftflächen in Mittelhessen den Knoten als Vorranggebiet aus, während die bisherigen Standorte in Greifenstein und Driedorf im Raumordnungsplan 2009 ausdrücklich als Vorranggebiet mit rechtskräftigem Bestand und für Repowering ausgewiesen werden.“ Unter Repowering versteht man das Ersetzen älterer Windkraftanlagen durch leistungsstärkere.

### • Lebensqualität, Landschafts-und Tierschutz sind aus Sicht der CDU wichtiger

Was Landschaftsschutz, Tierschutz und Lebensqualität betrifft, schließt sich die CDU-Fraktion der Argumentation an, die Windkraftgegner während der vergangenen Wochen in die Debatte gebracht haben. Werner Hermann äußerte: „Als Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiet verdient der Knoten besondere Aufmerksamkeit. Der Knoten wird seit Jahrzehnten intensiv als Naherholungsgebiet genutzt. Ein solch massiver Eingriff in das Landschaftsbild wie durch den Bau von fünf bis zu 180 Meter hohen Windkraftanlagen stellt eine sehr große Belastung für den Freizeitwert dar. Diese Aspekte seien „sehr gute Gründe, den Bau von Windkraftanlagen auf dem Knoten abzulehnen“.